IHK-Studie: Altstadt ist jung, der Mix stimmt

Analyse Gutachten stellt Koblenz überraschend gute Noten aus, entkräftet Kritiker jedoch nicht

Von unserem Mitarbeiter Reinhard Kallenbach

Koblenz. Über die Gastronomie in der Altstadt wird oft und gerne geschimpft. Dabei wird allerdings immer wieder vergessen, wie wichtig dieser Wirtschaftszweig für Koblenz ist, weil beispielsweise auch der Einzelhandel wichtige Impulse erhält. Ein neues Gutachten, das jetzt bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz präsentiert wurde, bestätigt das, wovon Optimisten schon immer ausgegangen sind.

Die Kammer hatte das Hamburger Planungs- und Beratungsbüro Zukunft – urbane Strategien mit Recherchen und der Erstellung des Gutachtens beauftragt, dessen Ergebnisse der Mitbegründer Malte Pill bekannt gab. Das Fazit des Stadtplaners und seiner Mitreferenten schmeckte nicht jedem. Denn hinter der Botschaft „Koblenz kann stolz auf seine Altstadt und seine Gastronomie sein" verbergen sich auch unangenehme Nebeneffekte der insgesamt erfreulichen Entwicklung – Lärmbelästigung und Verschmutzung, die besonders den Anwohnern zu schaffen machen. Es kam deshalb nicht von ungefähr, dass einige Altstädter, darunter vor allem diejenigen, die der neuen Bürgerinitiative angehören, besonders genau zuhörten und kritische Fragen stellten. Einer der Vorwürfe: Das Gutachten wurde zu sehr aus Sicht der jungen Generation erstellt. Ist da was dran? Liegt es am Alter der Gutachter, die Mitte 30 sind? – diese Fragen dürfte sich so mancher gestellt haben, bevor die Fakten auf den Tisch kamen.

Dazu gehört auch die Tatsache, dass Koblenz sein Image als Seniorenstadt abgelegt hat, was auf den Erfolg der Hochschulen und die vielen neuen Arbeitsplätze auch in den noch jungen Wirtschaftszweigen zurückzuführen ist. Das hat Spuren hinterlassen, vor allem in den Kernbereichen. „Fast jeder zweite Altstadtbewohner ist zwischen 16 und 35 Jahren alt", bilanzierte Malte Pill. Der Stadtplaner wies auch darauf hin, dass etwa 700 000 Menschen in der Region Koblenz innerhalb von einer halben Stunde erreichen können. Und Koblenz wirkt nicht nur in der Theorie. Seit 2012 ist der Jahres-Gesamtumsatz der „getränkegeprägten Gastronomie" um 99 Prozent auf 36 Millionen Euro gewachsen, bilanziert das Gutachten. Dass der Löwenanteil dabei auf die Betriebe in der Altstadt fällt, dürfte allgemein bekannt sein. Die Kritiker monierten, dass dieser Erfolg nicht unbedingt ein Vorteil sein muss. Sie verwiesen auf den Rückgang von Speiserestaurants, in deren Räume zum Beispiel Shisha-Bars eingezogen sind. Dieser Aussage steht entgegen, dass die „speisegeprägte Gastronomie" in Zahlen betrachtet nach wie vor stark, aber leicht rückläufig ist. Der Gesamt-Jahresumsatz liegt in diesem Bereich bei 71 Millionen Euro.

Insgesamt erscheint der Jahresumsatz der Koblenzer Gastronomie mit rund 113 Millionen Euro eher bescheiden zu sein. Allein der Einzelhandel ist mit einem Jahresumsatz von 511 Millionen Euro um ein Vielfaches stärker. Dazu passt auf den ersten Blick auch die Aussage des Amtes für Wirtschaftsförderung, dass alles, was mit Tourismus zusammenhängt, unter dem Strich nur 6 bis 8 Prozent der Gewerbesteuereinnahmen ausmacht. Doch zeigt das Gutachten, dass dies zu kurz gedacht wäre. Denn die Gäste krönen oft ihren Einkaufsbummel in Koblenz mit einem Restaurant- und Kneipenbesuch. Geschäftsleute bestätigten, dass viele eben wegen dieser Kombinationsmöglichkeiten nach Koblenz kommen. Das wirkt sich positiv auf den Pro-Kopf-Jahresumsatz der Gastronomie in Koblenz. Es sind genau 315 Euro. Das Gutachten zeigt: Obwohl die Verhältnisse in Kaiserslautern (209 Euro), Trier (191 Euro) und Mainz (158 Euro) vergleichbar sind, ist der Pro-Kopf-Umsatz deutlich geringer. Eine weitere Zahl, die für den Wirtschaftszweig sprechen: Auf 1000 Einwohner in der Altstadt kommen 41 Gastronomiebetriebe. Trotzdem zeigte der Abend bei der IHK: Es wäre falsch, von einer Monostruktur zu sprechen. Die Mischung stimmt – noch.



Die Gastronomie auf dem Jesuitenplatz ist nach dem Einkaufsbummel eine beliebte Anlaufstelle. Aber auch Abends gibt es in der Nachbarschaft viele interessante Alternativen. Foto: Reinhard Kallenbach

Kneipen und Bars im Aufwind, Speisegastronomie unter Druck

Die IHK-Studie Wirtschafts- und Standortfaktor Abend- und Nachtökonomie „Altstadt Koblenz" gibt die Zahl der Gastronomiebetriebe in Koblenz mit 369 an und bezieht sich dabei auf Zählungen des Jahres 2016. Demnach ist seit 2012 die Zahl der Betriebe in der Speisegastronomie um 14 Prozent auf 220 zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der getränkegeprägten Gastronomie um 29 Prozent auf 120. Weitere 19 Betriebe arbeiten im Bereich des Caterings. Ferner lässt sich aus der Studie ein gewisser Konzentrationsprozess im Alt- und Innenstadtbereich sowie in Teilen der Vorstadt ablesen, was einige Teilnehmer auch als Fehlentwicklung kritisierten. Ganz offen wurde die „Entmischung" von Stadtteilen angesprochen, in denen es nur wenige Ausgeh- und Einkaufsmöglichkeiten gibt. Der Planungsfehler, Wohn- und Schlafstadtteile zu schaffen, ist wegen der Konkurrenz aus dem Internet kaum noch rückgängig zu machen. *ka*

Download des IHK-Gutachtens unter: www.ihk-koblenz.de/produktmarken/Kreisfreie_Stadt_Koblenz/nachtoekonomie-ko/4176042

Kompakt

Bus fährt eine Woche nicht durch Plankenweg

Neuendorf. Der Mischwasserkanal im Neuendorfer Plankenweg wird in geschlossener Bauweise durch Einzug und Aushärtung eines harzgetränkten Glasfaserschlauches saniert. Daher sind keine Erdarbeiten erforderlich, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Sanierung erfolgt in einzelnen Abschnitten und besteht aus Vor-, Haupt-, und Nachsanierung. Aufgrund von Aushärtungs- und Entspannungszeiten ist die Baustelle nicht durchgehend besetzt. Die Arbeiten beginnen am Montag, 24. September, und werden laut Stadt bis Ende November andauern. In der kommenden Woche wird die Straße jeweils von 7 bis 15 Uhr voll gesperrt, teilt die EVM Verkehrs GmbH mit. Die Buslinie wird von Montag bis Freitag über den Wallersheimer Weg umgeleitet. In Richtung Wallersheim fährt die Linie 2 ab der Haltestelle „Brenderweg" weiter über die Herberichstraße und den Wallersheimer Weg zur Haltestelle „Nauweg". Die Rückfahrt erfolgt entsprechend der Hinfahrt. Während der Vollsperrung werden die Haltestellen „Plankenweg Süd", „Plankenweg Nord" und „Langenaustraße" laut EVM nicht angefahren.

Herbstferien werden spaßig und kreativ

Koblenz. Für die zweite Woche der Herbstferien bietet das Haus der offenen Tür (HoT) in Metternich ein spaßiges und kreatives Programm für Jugendliche und Kinder ab acht Jahren. Neben zwei Ausflügen ins Pin-up Koblenz und ins Tauris-Freizeitbad in Mülheim-Kärlich findet in der Woche von Montag, 8., bis Freitag, 12. Oktober, ein zweitägiger Graffitiworkshop ab zwölf Jahren statt (Anmeldung bis 25. September unter www.hot-koblenz.de und im offenen Treff). Zudem hat der offene Treff in jener Woche am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 20 Uhr geöffnet. Es stehen ein Billardtisch, eine Tischtennisplatte, eine Playstation 4 und vieles mehr zur kostenlosen Nutzung bereit. Außerdem gibt es Angebote in der Turnhalle und in der Küche.

ANZEIGE

KIRMES IN RÜBENACH

Feiern Sie mit uns vom 22. bis 24. September 2018 Anzeigensonderveröffentlichung

Programm

Samstag, 22. September
15.00 Uhr:
Eröffnung des Bierbrunnens auf dem Kirmesplatz

19.30 Uhr:
Vorglühen auf dem Kirmesplatz sowie vor und im Festzelt

21.00 Uhr:
Partystimmung mit DJ Bauer feat. the 80s, 90s im Festzelt

Sonntag, 23. September
11.00 Uhr:
Festlicher Kirmesgottesdienst St. Mauritius
Im Anschluss: Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal unter Mitwirkung des Männeherchores 1854 Rübenach, Fanfarenzug K.u.K. Rübenach und der Freiwilligen Feuerwehr Rübenach

14.00 Uhr:
Kirmes-Festumzug mit Beteiligung zahlreicher Rübenacher Ortsvereine sowie befreundeter Kirmesgesellschaften.
Im Anschluss:
Platzkonzert vor dem Festzelt

16.00 Uhr:
„Spiel im Festzeit":
Spieleparcours für große und kleine Kinder

20.00 Uhr:
„Maxi-Playback-Show", der Evergreen der Rüwwenacher Kirmes im Festzelt mit Hits von gestern und heute.
Im Rahmenprogramm sehen Sie:
Die Showtanzgruppen *„Silberfunken Ii, „Bullewätzjertt* und *„Schängelpänztt*.
Stargast *Lukas Otte*, bekannt von DSDS. Durch das Programm führt *Nikolas Kesselheim*.

Montag, 24. September
10.00 Uhr:
Traditioneller Rüwwenacher Frühschoppen: „Der Rüwwenacher feijert, danzt, singt, on lacht; bis dat die Möck vom Denkmol kracht".
Musik und Gaudi zum Abschluss der Kirmes.
Es wirken mit:
Rübenacher Bürger und Ortsvereine.
Musikalische Unterhaltung mit der „*Ickemusiktt* von Ralf Schmelzer.
Stargast: „*Der singende Müllmann*", *Daniel Ferbertt*.
Moderation: Ernst Knopp



Kray-Optik DIE BRILLENMACHERIN
Hochstraße 33 · 56321 Rhens
Tel. 0 26 28 / 42 57
Fax: 0 26 28 / 43 59
Inh. Anja Kray



Erich Becker
Inhaber Michael Becker
Steinmetzmeister
Familienbetrieb in der 4. Generation seit über 100 Jahren
Lambertstr. 46 a · Werkstatt: Anderbachstr. 20
56072 Koblenz-Rübenach
Tel. 02 61 / 2 12 95 · Fax 02 61 / 21 05 41
www.steinmetz-becker.de
info@steinmetz-becker.de
- Jeglicher Naturstein
- Grabanlagen
- Grabschmuck
- Alles für den Bau
- Fensterbänke - Treppen
- Küchenarbeitsplatten

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de

Bognitz GmbH Heizung Sanitär Energietechnik
HABEN SIE AUCH KALKHALTIGES WASSER?
KALKABLAGERUNGEN AN ARMATUREN IN KÜCHE UND BAD?
WIR HABEN DIE LÖSUNG...
grünbeck
ENTHÄRTUNGSANLAGEN softliQ
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet!



Dachdeckerei Fiedler
Ihr Profi vor Ort
Dacharbeiten aller Art
Altengartenweg 20a · 56220 Bassenheim
Tel.: 0 26 25 / 2 05 29 33 · Fax: 2 05 29 34 · Mobil: 0152 / 52 02 02 00
E-Mail: fiedler.dach@aol.com

PRESSLUFT SCHÄFER
www.pressluft-schaefer.de
Gebr. - Pauken - Str. 20
56218 Mülheim - Kärlich
02630 / 96340-0

Tiefbau und Hochbau aus einer Hand.
Tiefbau
Spezial-Tiefbau
Straßenbau
Private Außenanlagen
Hochbau
Neubau
Industriebau
Umbau
Renovierung
Der SCHULZ macht's
BAU HS SCHULZ
Horst Schulz Bauunternehmung GmbH www.schulz-bau-gmbh.de